

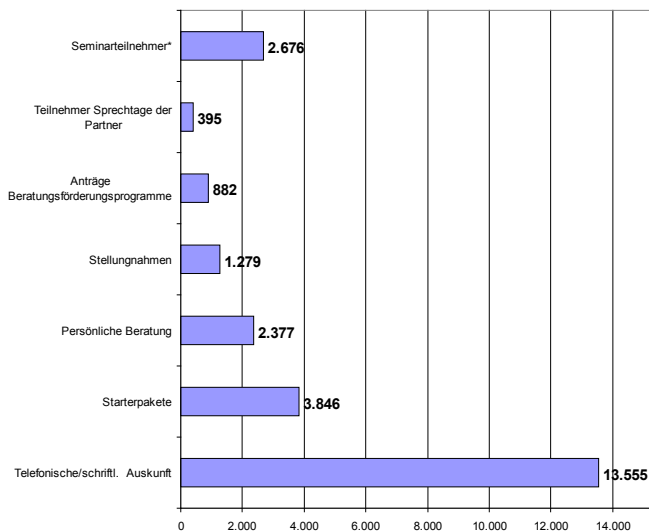
## Starterzentren:

### Die zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmensgründer

Unternehmensgründungen erneuern permanent den Unternehmensbestand und sind Motor für Wachstum, Beschäftigung und Innovation. Die Förderung von wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Unternehmensgründungen gehört daher zu den zentralen Anliegen der Starterzentren von IHKs und HwKs in Rheinland-Pfalz.

Mit 30 Anlaufstellen bieten die Starterzentren vielfältige Informationen für Unternehmensgründer flächendeckend in Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus unterstützen die Kammern Existenzgründer bei deren Gründungsplanung mit weiteren Angeboten wie Vorträge, Gründertage, Sprechtag mit Steuerberatern und Rechtsanwälten etc. Als Regionalpartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz stehen die Starterzentren Gründern und Gründerinnen bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln zur Seite.

#### Statistik der IHK-/HwK-Starterzentren Rheinland-Pfalz 2010



## Ausblick

Die Starterzentren unterstützen die Gründeroffensive 2011 des Landes Rheinland-Pfalz. Unter dem Motto „Gut finanziert – gut in den Start“ leisten sie mit Workshops, Planspielen, Beratungsleistungen und Informationen zu Finanzierungs- und Fördermitteln ihren Beitrag.

Weitere Schwerpunkte setzen die rheinland-pfälzischen Starterzentren auf die Förderung von Gründungen durch Migrantinnen und Migranten, Existenzgründungen von Frauen sowie die Selbstständigkeit älterer Menschen.

Die Ende 2010 in Ludwigshafen gestartete Workshopreihe zur Unternehmensnachfolge soll in Koblenz, Mainz und Trier fortgesetzt werden.

Novum sind die zu Beginn des Jahres 2011 eingeführten Beratungshotlines: **IHK: 0800-445-7827**  
**HwK: 0800-495-7827**

mit denen die Starterzentren ihr Leistungsportfolio um die Möglichkeit der kostenlosen Kontaktaufnahme und der telefonischen Erstberatung erweitern.

Die erstmals in Kooperation mit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH stattfindenden Finanzierungs- und Fördermittelsprechtag runden das Angebot der Starterzentren ab.

Unsere Kooperationspartner:

- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
- KfW-Mittelstandsbank
- Rechtsanwaltskammern Rheinland-Pfalz
- Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz
- Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
- Deutsche Bundesbank
- Senior Expertenservice (SES)

## Gründerreport 2011

*Starterzentren: Die Anlaufstelle für Unternehmensgründer*



#### Kostenlose Service-Hotlines:



IHK: 0800-445-7827  
HwK: 0800-495-7827

[www.starterzentren-rlp.de](http://www.starterzentren-rlp.de)



Arbeitsgemeinschaft der  
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz



## Aktuelle Trends

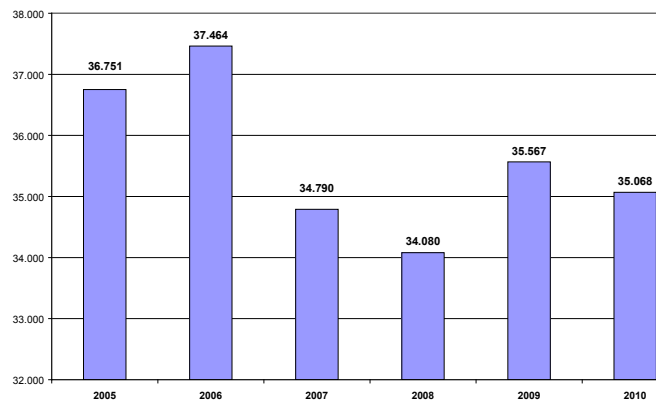
### GRÜNDERREPORT 2011

- Unternehmensgründungen sind für die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft von großer Bedeutung. In Rheinland-Pfalz hat sich nach den neuesten Daten - trotz leicht rückläufiger Gründerzahlen - das lebhaftige Gründungsgeschehen auch im Jahre 2010 fortgesetzt.
- Wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung sind dabei eine gute Beratung und die richtigen Informationen. Hierzu bieten die rheinland-pfälzischen Starterzentren mit ihren 30 Einzelberatungsstellen eine wesentliche Unterstützung mit speziellen Informationsveranstaltungen, Einzelgesprächen und einem umfassenden, kompetenten sowie kompakten Informationsangebot für den Schritt in die Selbstständigkeit.
- Die Leistungsbilanz der Starterzentren von IHKs und HwKs in Rheinland-Pfalz für das Jahr 2010 ist eindrucksvoll: Zirka 75.000 Besucher konnten auf dem gemeinsamen Starterportal im Internet verzeichnet werden. Rund 13.500 Gründungswillige wurden zunächst telefonisch beraten und nahezu 3.850 Starterpakete mit Basisinformationen zur Existenzgründung verschickt oder persönlich überreicht. Über 2.650 potenzielle Gründer haben an Informationsveranstaltungen der Wirtschaftskammern teilgenommen.

## Unternehmensgründungen in Zahlen

Trotz eines leichten Rückganges bei den Neuerrichtungen (erstmalige Gewerbeanmeldung) gegenüber dem Vorjahr, kann man in Rheinland-Pfalz nach wie vor von einem aktiven Gründungsgeschehen sprechen. So bedeuten 35.068 Neuerrichtungen im Jahre 2010 einen minimalen Rückgang von 1,4 Prozent gegenüber 2009, welcher auch der verbesserten Konjunktur, den guten Beschäftigungszahlen sowie der geringeren Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr geschuldet sein dürfte. Auch lässt sich feststellen, dass die Zahl der „Notgründungen“ nach unserer Einschätzung stagniert bzw. rückläufig ist. Hauptmotiv für eine Unternehmensgründung scheint zunehmend die Freude an der Umsetzung eigener bzw. neuer Ideen zu sein. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen in Rheinland-Pfalz lag mit 41.205, davon 5.949 Betriebsgründungen (Neugründungen ohne Nebenerwerb), rd. 2,4 Prozent unter denen des Jahres 2009.

### Neuerrichtungen in Rheinland-Pfalz

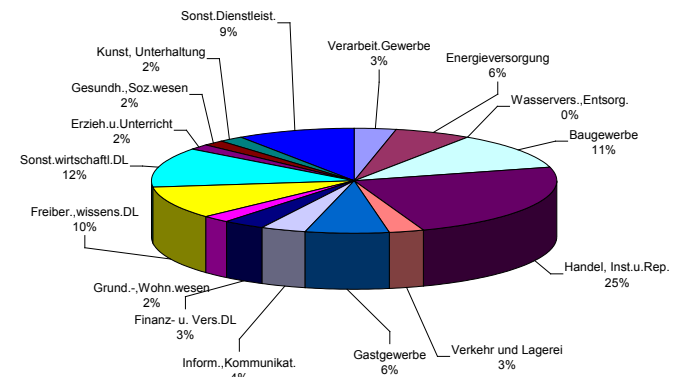


Quelle: Statistisches Landesamt, Bad Ems

## Branchenstruktur der Gründungen

Branchenschwerpunkt bei den Neugründungen in Rheinland-Pfalz in 2010 war mit 25 Prozent wieder einmal der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur mit 8.162 Neuerrichtungen, gefolgt von den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, die rd. 12 Prozent ausmachen und 4.232 Gründungen entsprechen. Nahezu jede zehnte Gründung (11 Prozent) erfolgte im Jahr 2010 im Bereich des Baugewerbes. Auf den Wirtschaftszweig ‚Sonstige Dienstleistungen‘ entfielen rd. 9 Prozent aller Neuerrichtungen, auf das Gastgewerbe waren dies rd. 6 Prozent aller Gründungen. Im Verkehrssektor- bzw. dem Finanz- und Versicherungsbereich wurden jeweils rd. 3 Prozent aller Gründungen registriert.

### Neuerrichtungen in Rheinland-Pfalz nach Wirtschaftszweigen 2010



Quelle: Statistisches Landesamt, Bad Ems

### Mehr Gründungen im Handwerk

Der Bestand der rheinland-pfälzischen Handwerksunternehmen konnte in 2010 um 1,5 Prozent auf einen neuen Höchststand von 50.506 Betrieben gesteigert werden. Damit setzte sich im vergangenen Jahr die positive Gesamtentwicklung im Handwerk der letzten Jahre weiterhin fort. Die meisten Neugründungen und immer noch der mit Abstand höchste Bestand der Betriebe sind in den zulassungspflichtigen Gewerken registriert, speziell im Kfz-, Elektrotechniker- sowie Installateur- und Heizungsbauerhandwerk. Bei den zulassungsfreien Handwerken erfolgten die meisten Gründungen im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger- sowie im Gebäude-reinigerhandwerk.